

Tätigkeitsbericht
2022



INHALT

1	Fundraising	4
	Privatspenden	5
	Unternehmenskooperationen	6
2	Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	9
3	Ergebnisse und Wirkungsbeobachtung	11
	Neue Projektansätze in Deutschland	11
	Neue internationale Projektpartnerschaften	12
	Projektbesuche in Argentinien und Nicaragua	12
	Externe Bestätigung der Wirksamkeit der Projekte	14
	Projektaufwand	15
	Projektpartner	18
4	Finanzen	20
	Gewinn- und Verlustrechnung	20
	Jahresabschlussprüfung	21
	DZI-Siegel	21
	Bilanz	23
5	Organisation	26
	Mitglieder und Mitgliederversammlung	26
	Aufsichtsrat und Vorstand	26
	Personelle Veränderungen	29
	Mitgliedschaften	29



Liebe Leser:innen,

nach den Corona-Jahren waren wir hoffnungsvoll in das Jahr 2022 gestartet. Die Klimakrise sollte endlich wieder dort zu finden sein, wo sie hingehört: im Zentrum der Aufmerksamkeit!

Wie wir heute wissen, währte unser Optimismus nur 54 Tage. Dann startete die Öffentlichkeit ungläubig auf die Verbrechen des Krieges und die Folgen auch bei uns: Hilfe für Schutzsuchende, Energiekrise, Angst vor einem kalten Winter, Inflation.

Über die folgenden 10 Monate des Jahres wurden weniger Menschen auf unsere Arbeit aufmerksam. Vor allem die vielen kleinen, in der Summe aber wichtigen Beiträge schwanden merklich. Und doch: Finanziell blicken wir auf ein gutes Jahr zurück, die Gesamteinnahmen liegen sogar über denen des Vorjahres. Dabei kommt uns zugute, dass uns viele Privatspender:innen bereits seit Jahren, oft mit steigenden Beträgen, unterstützen. Zudem freuen wir uns über die beeindruckende Unterstützung unserer Unternehmenspartner.

Wir brauchen jede Unterstützung, um der politischen Passivität (in einigen Ressorts eher aktiver Verhinderungspolitik) etwas entgegenzusetzen. Traurig, aber wahr: Es wäre bereits ein Fortschritt, wenn sich alle Ministerien an geltende Gesetze im Bereich der Emissionsminderung hielten. Geradezu aus Versehen hat Deutschland sein Klimaziel erreicht, ein zwischenzeitlich horrender Preisanstieg fossiler Energien mag nicht zu einem Umdenken, zwangsläufig aber zu einem Umlenken geführt haben.

Zusammen mit lokalen Akteuren sind wir der festen gemeinsamen Überzeugung, dass inspirierende Projekte den Weg in eine nachhaltige Welt aufzeigen. Zusätzlich zu den bewährten Waldpartnerschaften konnten wir in Deutschland eine neue Kooperation zum Erhalt und zur Entwicklung von Naturwäldern schließen. Zudem unterstützen wir nun auch in Papua-Neuguinea und Kambodscha Initiativen gegen die Abholzung des Regenwalds.



Zum Jahresende gab es auch auf politischer Ebene gute Neuigkeiten: Die Biodiversitätskonferenz im kanadischen Montreal ging kurz vor Weihnachten mit handfesten und ambitionierten Ergebnissen auseinander, u. a. sollen ab 2030 30% der Meeres- und Landesfläche weltweit unter Schutz stehen. Natürlich wissen wir, dass die wirkliche Herausforderung (siehe Paris-Abkommen) in der Umsetzung liegt. Dennoch zeigt das Abkommen, dass die internationale Staatengemeinschaft nicht nur ein stabiles Klima, sondern auch den Schutz einer vielfältigen Natur als Basis für unser aller Wohlergehen erkannt hat. Das stimmt positiv und wir starten – wieder – voller Hoffnung ins neue Jahr!

Vielen Dank an alle, die sich mit uns engagieren!

Lars Forjahn
Vorstand | Geschäftsführung

Dr. Henriette Lachenit
Vorstandsvorsitz | Geschäftsführung

1 FUNDRAISING

Die Erwartungen an dieses Jahr waren hoch: Nach zwei Jahren Pandemie konnte doch eigentlich nur alles besser werden. Aber dann kam alles anders. Russlands brutaler Angriffskrieg ließ und lässt uns immer noch den Atem anhalten. Trotz stark gestiegener Energiepreise und einer dramatisch hohen Inflation war die allgemeine Spendenbereitschaft der Bevölkerung in Deutschland hoch (s. Bilanz des Helfens). Dies lässt sich vor allem auf die gestiegenen Spendeneinnahmen im Bereich der Not- und Katastrophenhilfe, u. a. für die Menschen in der Ukraine, zurückführen.

Bei PRIMAKLIMA erreichten die Einnahmen mit ca. 4,1 Mio. € einen Zuwachs um ca. 0,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Darin enthalten sind allerdings steuerliche Erstattungen. Die Einnahmen von Spender:innen und Unternehmen lagen mit knapp 3,9 Mio. € leicht unter dem Vorjahresniveau. Der Privatspendenbereich hat einen Rückgang von 10% zu verzeichnen. Gerade Spender:innen, die kleinere Beträge spenden, scheinen ihre Unterstützung impulsiver, durch die öffentliche Berichterstattung geprägt, einzusetzen. Grund für das – trotz der multiplen Krisen – gute Ergebnis sind die konstanten Spendeneinnahmen bei den Unternehmenskooperationen.

Durch Privat-spender:innen und Unternehmenskooperationen konnten wir im Jahr 2022 über 605.000 Setzlinge in Deutschland und Nicaragua pflanzen. Herzlichen Dank dafür!

Der Bereich der **CO₂-Kompensation** hatte im Jahr 2022 einen geringeren Anteil als 2021. Er lag bei einem Anteil von 32% an unserem Spendenaufkommen, was an einer Verschiebung der Spendenzwecke bei den größten Unternehmenskooperationen liegt. Privatspender:innen und Unternehmen haben 102.108 Tonnen CO₂ über PRIMAKLIMA kompensiert (2021: 253.704 Tonnen). Das entspricht dem durchschnittlichen Treibhausgasausstoß von mehr als 11.500 Menschen in Deutschland.

Unsere zweite Säule im Klimaschutz, die **Baumspenden**, hatten einen Anteil von 31% an unseren Einnahmen aus Spenden und Unternehmenskooperationen. So konnten dank der Hilfe unserer Unterstützer:innen 605.168 Baumsetzlinge in Deutschland und Nicaragua (2021: 379.871) gepflanzt werden. Das entspricht einer Waldfläche von fast 490 Fußballfeldern.

Wir freuen uns sehr, dass wir den Anteil unserer **freien Spenden** auf 25% steigern konnten (2021: 17%). Gerade diese Einnahmen, über deren satzungsmäßige Verwendung wir frei entscheiden dürfen, werten wir als großen Vertrauensvorschuss in unsere originäre Arbeit: mithilfe der Natur unsere Lebensgrundlagen zu erhalten.

Die weiteren Einnahmen teilen sich auf in Rechnungen, die wir Unternehmen für Leistungen wie die Bereitstellung unseres Logos oder des Klimaneutral-Siegels ausstellen, Einnahmen im steuerfreien Sponsoring, Mitgliedsbeiträge, Bußgelder und zweckgebundene Spenden für die Bereiche Werbung und Verwaltung (absteigend nach Einnahmehöhe).

PRIVATSPENDEN

Im Jahr 2022 konnten wir durch die Unterstützung unserer Privatspender:innen über 1,1 Mio. € einnehmen, ein Rückgang von ca. 10% zum Vorjahr. Gestiegene Energiepreise und Inflation sind eine Erklärung, zudem spüren auch wir den Trend einer sinkenden Anzahl Spender:innen, die jedoch höhere Beträge spenden. Unsere Spendeneinnahmen sind immer auch abhängig von der medialen Berichterstattung, was die Betrachtung der Spenden über die Monate hinweg verdeutlicht. Der August, in dem das ZDF mehrere Beiträge über uns und das Nicaragua Projekt veröffentlicht hat, war nach dem Dezember unser spendenreichster Monat.

Gefreut haben wir uns über die um 9% gestiegene Anzahl an Spender:innen, die uns wiederholt unterstützt und ihr Vertrauen geschenkt haben. Zudem hat sich die Anzahl der Dauerspender:innen fast verdreifacht und auch von den etwa 1.500 Leser:innen unseres Newsletters waren wir im Vorjahr noch weit



entfernt. Dies zeigt, dass unsere Bemühungen, regelmäßiger in Kontakt mit unseren Spender:innen zu sein, auf Gegenliebe stoßen.

Intern stand das Jahr 2022 im Fundraising ganz im Zeichen der digitalen Grundlagenarbeit: Für die Einführung einer neuen Fundraising- und Projektdatenbank hatten wir uns bereits im Vorjahr entschieden. Nun konnten wir das System für unsere Bedürfnisse weiterentwickeln und alle Mitarbeiter:innen für die Arbeit mit der neuen Software schulen. Endlich können wir schneller und ohne Aufwand wichtige Informationen abrufen, etwa den tagesaktuellen Bestand der Bäume und CO₂-Zertifikate in den Projekten. Auch die Spendenbescheinigungen können wir unseren Spender:innen nun in digitaler Form schicken. Zettelchaos und Ressourcenverschwendung ade.

Ein weiterer Meilenstein bei der Digitalisierung im Fundraising war die Einführung eines neuen Online-Spendenformulars. Spender:innen können nun bequem online wiederkehrende Spenden tätigen, was bereits fleißig genutzt wird. Zudem bietet uns das Tool die Flexibilität, auch kurzfristig Spenden für wichtige neue Vorhaben zu sammeln. Ein weiterer Pluspunkt ist die neu geschaffene Möglichkeit, unsere Unterstützer:innen zu Botschafter:innen von PRIMAKLIMA zu machen: Mit nur wenigen Klicks können individuelle Spendenaktionen erstellt und im Bekanntenkreis geteilt werden.

Die Einführung von PowerBI komplettiert die Arbeit an der technischen Infrastruktur und ermöglicht uns, datengestützte Entscheidungen schneller und besser treffen zu können.

Mit diesen drei großen Systemeinführungen möchten wir die Privatspenden wieder auf ein höheres Niveau heben. Die Grundsteine sind gelegt. Nun geht es darum, innovative Angebote zu schaffen und die Reise mit unseren Spender:innen weiter auszugestalten. Damit wir im kommenden Jahr wieder sagen können: Wir haben in diesem Jahr mehr Menschen für die Themen Klimaschutz und artenreiche Wälder begeistern können!

UNTERNEHMENSKOOPERATIONEN

Im Bereich Unternehmenskooperationen hat uns das Jahr vor große Herausforderungen gestellt. Zum einen hat unser größter Kooperationspartner die Zusammenarbeit im Jahr 2022 nicht fortgesetzt. Zum anderen war die personelle Situation im Team durch die zeitweise Abwesenheit zweier Kolleginnen fordernd.

Umso schöner, dass wir dennoch ähnliche Einnahmen wie im Vorjahr in Höhe von rund 2,7 Mio. € erreichen konnten. Möglich war das vor allem durch zwei Großspenden. Bereits im letzten Tätigkeitsbericht haben wir die Kooperation mit der HUK-Coburg vorgestellt, bei der das Fahrverhalten der Nutzer:innen auf Wunsch per App gemessen werden kann. Die Nutzer:innen punkteten für besonders umweltfreundliches Autofahren, welches die HUK-Coburg in eine Spende umsetzte. Die Verteilung der Spenden auf drei Organisationen bestimmten die Nutzer:innen der App. Direkt zu Jahresbeginn erhielten wir die Nachricht: Die Nutzer:innen haben entschieden, dass PRIMAKLIMA über 300.000€ erhält – eine riesen Überraschung für uns!



Held:innen im Kampf für Klimagerechtigkeit:

Kleinbäuerin Valentina Vidal Rivera bekommt neue Baumsetzlinge zur Pflanzung auf ihrer Farm.

Kurz darauf hatten wir erneut großen Grund zur Freude: Bereits 2021 hatten wir uns auf eine Förderung der Soziallotterie Deutsche Postcode Lotterie in Höhe von 500.000€ für das Projekt 'Klimaschutz made in Nicaragua' beworben. Im März bekamen wir die Entscheidung mitgeteilt: Der Beirat hatte unsere Förderung bewilligt! Die Förderung kommt Kleinbauernfamilien in Nicaragua zugute, die es für die Pflanzung von Bäumen im ganzen Land einsetzen.

Aber nicht nur Großspenden sind für PRIMAKLIMA relevant – jede einzelne Unterstützung eines Unternehmens ist ein wichtiger Beitrag für unser Klima. Daher war es uns letztes Jahr ein wichtiges Anliegen, unser Angebot zu erweitern und Unternehmen neue Möglichkeiten zu bieten, sich zu engagieren. Ergebnis ist eine neue Form der Zusammenarbeit: das steuerfreie Sponsoring. Der Vorteil: Unternehmen dürfen die Förderung im Vergleich zur Spende unbürokratisch kommunizieren, z. B. mit der Nutzung des PRIMAKLIMA-Logos. Diese Möglichkeit haben wir direkt umgesetzt: Das neue Angebot richtet sich an alle Unternehmen, die zu Weihnachten lieber 'Spenden statt Schenken' möchten. Wir haben eine neue Landingpage eingerichtet, ein Paket an Kommunikationsmaterialien entwickelt (u. a. mit dem PRIMAKLIMA-Logo im Weihnachtsdesign), ein individualisiertes Spendenformular erstellt und natürlich detaillierte Nutzungsbedingungen für das Angebot erarbeitet. So konnten Unternehmen unkompliziert ganz besondere Weihnachtsbäume in Nicaragua pflanzen. Wir freuen uns darauf, die Aktion im nächsten Winter fortzusetzen und auszubauen!





Gerade in Krisenzeiten braucht es starkes Engagement, eine aktive Zivilgesellschaft – und vor allem Zuversicht.

In Ländern wie hier in Nicaragua spürt man die Auswirkungen der Klimakrise bereits massiv.

Die neuen Wälder speichern wertvolles Grundwasser, schützen vor Erdbeben und Überschwemmungen und versorgen die oft ausgezehnten Böden mit wichtigen Nährstoffen.

Welche Art der Kommunikation über die Klimakrise ist angemessen, wenn mitten in Europa Krieg herrscht? Wenn unermessliches Leid plötzlich so nah ist? Fühlt es sich richtig an, über die Dringlichkeit von Aufforstungen und Waldschutz zu sprechen, während Millionen Menschen vor den Angriffen eines Diktators fliehen? Seit dem Überfall auf die Ukraine haben wir uns diese Fragen immer wieder gestellt. Und eine klare Antwort gefunden: Wir müssen weitermachen. Es gibt kein Entweder-oder zwischen dem langfristigen Schutz unserer Lebensgrundlagen und dem kurzfristigen Schutz von Leben. Denn gerade in Krisenzeiten braucht es starkes Engagement, eine aktive Zivilgesellschaft – und vor allem Zuversicht.

Regelmäßige Blogbeiträge auf unserer Website zu aktuellen, klimabezogenen Themen (wie der Veröffentlichung des Berichts vom Weltklimarat im Frühjahr 2022) haben zur Sichtbarkeit beigetragen. Besondere Aufmerksamkeit konnten wir im Sommer durch einen ausführlichen ZDF-Bericht erreichen, der in unterschiedlichen ZDF-Sendungen, wie dem heute journal und dem Mittagmagazin, mehrfach ausgestrahlt wurde. Unsere Vorstandsvorsitzende Dr. Henriette Lachenit wurde dafür bei ihrem Projektbesuch in Nicaragua von einem kleinen Fernseheteam begleitet. Zu sehen, wie sich die gepflanzten Setzlinge entwickeln, welchen hohen Stellenwert das Projekt für die Menschen vor Ort hat und wie sie die Zukunft aktiv gestalten, ist auf große positive Resonanz gestoßen. Und hat gezeigt, dass es sich lohnt, hoffnungsvoll zu sein.

Im November 2022 erschienen die Ergebnisse der Stiftung Warentest zur Kompensation von CO₂-Emissionen. Wir freuen uns darüber, dass sich die Stiftung des komplexen Themas nach 2018 das zweite Mal angenommen hat und so zu mehr Transparenz und Vergleichbarkeit beitragen möchte. Mit dem erneut positiven Urteil und der Gesamtnote „gut“ (Magazin Finanztest, 11/2022) haben unsere Spender:innen einen Beleg dafür, dass ihre Unterstützung ein wirkungsvoller Beitrag gegen die Klimakrise ist. Eine Übersicht und Einordnung der Untersuchungsergebnisse haben wir in einem [Blogbeitrag](#) zusammengefasst.

Auch im Hintergrund bei uns ist viel passiert. Die Konzeption und Auswahl einer auf unsere Bedürfnisse zugeschnittenen Bilddatenbank wird es uns in Zukunft ermöglichen, schneller passende Bilder aus unserem umfangreichen Fotobestand zu finden. Die Entwicklung eines *Corporate Design Manuals* legt nun fest, wie wir als Organisation nach außen auftreten. Von konkreten Farbwerten über definierte Schriftarten bis hin zu grafischen Gestaltungselementen – die neuen Leitlinien vereinfachen nicht nur unsere interne Arbeit. Sie tragen dazu bei, unseren Wiedererkennungswert zu steigern und Menschen davon zu überzeugen, sich mit uns für artenreiche Wälder und damit gegen die Klimakrise zu engagieren.

Auch auf unserer Website möchten wir es Interessent:innen und Spender:innen möglichst einfach machen, sich zu orientieren, Antworten auf ihre Fragen zu finden und zielgerichtet spenden zu können. Eine umfangreiche Überarbeitung der Startseite im letzten Jahr ermöglicht nun genau das. Komprimierte, aber informative Inhalte, eine verbesserte Nutzer:innen-Führung, ein klareres Design und technische Optimierungen für die mobile Nutzung laden dazu ein, sich über uns und unsere Projekte zu informieren. Ein wichtiger Zwischenschritt auf dem Weg zu unserem für das Jahr 2024 geplanten Website-Relaunch.

All diese Bemühungen dienen unserem Ziel, dass auch in Zeiten eines Krieges in Europa die lebenswichtigen Themen Klima- und Biodiversitätskrise nicht in Vergessenheit geraten.

Wälder, in denen sich die Natur möglichst ungestört entwickeln kann, gibt es in Deutschland nur noch sehr wenige.

Gemeinsam mit der Succow Stiftung schützen wir nun genau solche Projekte – wie hier an der Ostseeküste in der Nähe von Greifswald.

Klimaschutz und Artenschutz hängen stark voneinander ab und brauchen gemeinsame Lösungen. Nur so können wir unsere natürlichen Lebensgrundlagen erhalten.

3 ERGEBNISSE UND WIRKUNGSBEOBACHTUNG

PRIMAKLIMA unterstützt natürliche Klimalösungen, sogenannte Natural Climate Solutions, um Kohlenstoff dauerhaft aus der Atmosphäre einzubinden. Unser Fokus liegt auf Projekten, die neue Wälder schaffen und bestehende Wälder schützen. Laufende Projekte werden anhand von Kontrollberichten und bei Besuchen unserer eigenen Waldexpert:innen begutachtet. Außerhalb von Deutschland konzentrieren wir uns auf Projekte, deren Wirkung durch CO₂-Zertifikate untermauert wird. Diese Zertifikate belegen, dass das jeweilige Projekt regelmäßig von Auditor:innen auf seine Klimaschutzwirkungen geprüft wird. Ein Zertifikat steht für die Einbindung oder Einsparung äquivalent einer Tonne CO₂. PRIMAKLIMA legt diese Zertifikate unwiederbringlich still und verhindert so, dass die erreichte Klimaschutzwirkung weiterverkauft oder ein weiteres Mal für die Kompensation von Emissionen eingesetzt werden kann.

NEUE PROJEKTANSÄTZE IN DEUTSCHLAND

In Deutschland stand das Jahr 2022 im Zeichen der Entwicklung neuer Projektansätze und der Pflege bestehender Partnerschaften. PRIMAKLIMA fördert nun erstmalig die Entwicklung und den Erhalt von Naturwäldern in Deutschland. Dabei ist das Ziel, dauerhaft Wälder in einem naturnahen Zustand ohne forstwirtschaftliche Nutzung zu erhalten. So können die Bäume ihr natürliches Alter erreichen – und verbleiben auch darüber hinaus im Wald. Davon profitieren insbesondere Arten, deren Lebensgrundlage alte Baumstrukturen und Totholz sind, wie Hirschkäfer, Spechte und Fledermäuse. Es freut uns sehr, die Michael Succow Stiftung aus Greifswald als einen neuen Partner für diesen Projektansatz gefunden zu haben. Die Stiftung besitzt mehrere Gebiete mit verschiedenen Waldbeständen. Einerseits gibt es dort vielfältige,



naturnahe Laub(misch)wälder und andererseits Waldbestände aus nur einer dominierenden Nadelbaumart (Fichte oder Kiefer). Letztere benötigen zu Beginn etwas Unterstützung, um sich wieder in naturnahe Mischwälder entwickeln zu können. Dies geschieht in einer maximal 30-jährigen Übergangsphase, in der mit möglichst wenigen und schonenden Maßnahmen die Erhöhung von Laubbaumanteilen gefördert wird.

Für die Erarbeitung eines Projektansatzes zur Wiederbewaldung tauschten sich Dr. Leon Barthel und Jan Tenbrock (beide aus dem PRIMAKLIMA-Projektteam) im letzten Jahr intensiv mit unserem Projektpartner aus Sachsen und Vertreter:innen des Oberbergischen Kreises (Nordrhein-Westfalen) aus. Denn im Wald des Oberbergischen Kreises bleiben durch den Borkenkäfer stark geschädigte Fichten mittlerweile stehen, anstatt dass sie flächig gefällt werden. Ein Gewinn für die Artenvielfalt und für das Wachstum der neuen Waldgeneration. Das gemeinsame Treffen hat uns darin bestärkt, den Erhalt von Totholz auf stark geschädigten Waldflächen zukünftig zu fördern.

NEUE INTERNATIONALE PROJEKTPARTNERSCHAFTEN

Auch bei den internationalen Projekten war das Jahr 2022 vom Aufbau neuer Partnerschaften geprägt. Nachdem wir die Auswahlkriterien für CO₂-Projekte sorgfältig aktualisiert haben, wurde nach neuen Projektpartnern gesucht. So ergab sich nach intensiven Gesprächen und einem Besuch in unserem Büro die Kooperation mit FORCERT aus Papua-Neuguinea. Die Non-Profit-Organisation unterstützt die Gemeinde Tavolo bei ihrem Kampf gegen die geplante Abholzung ihres Regenwalds.

Um den Schutz des Waldes vor illegalem Holzeinschlag und den Erhalt eines einzigartigen Lebensraums geht es auch in dem neu unterstützten Waldschutzprojekt 'Keo Seima Wildlife Sanctuary REDD+' in Kambodscha. Über 950 Wildtierarten leben in diesem faszinierenden Ökosystem. 75 von ihnen sind vom Aussterben bedroht.

Neuigkeiten gibt es außerdem aus dem Kibale Projekt in Uganda: Der derzeitige Projekteigentümer (das grüne Energieunternehmen Greenchoice aus den Niederlanden) möchte die Verantwortung für das Projekt abgeben und sich aus dem Projekt zurückziehen. Daher haben wir mit Greenchoice einen Vertrag zur Übertragung der Projekteigentümerschaft auf PRIMAKLIMA unterzeichnet. Nun steht nur noch die Zustimmung der Regierung von Uganda aus.

PROJEKTESUCHE IN ARGENTINIEN UND NICARAGUA

Häufig steht bei Aufforstungsprojekten das Pflanzen neuer Bäume im Vordergrund. Doch wie sieht es nach zehn, fünfzehn oder zwanzig Jahren auf den Flächen aus? Im Süden Argentiniens hat PRIMAKLIMA zwischen 1997 und 2012 in 32 Projekten mehr als 1.000 Hektar degradierte Weidefläche aufgeforstet. Bis Ende des 19. Jahrhunderts wuchsen dort natürliche Lenga- (*Notofagus pumilio*) und Ñire- (*Notofagus antarctica*) Wälder, die abgeholzt, abgebrannt und als Weideflächen genutzt wurden. Die darauffolgende intensive Rinder- und Schafzucht sowie die fortwährend starken Winde Patagoniens führten zu schweren Bodenerosionen. Ohne Windschutz und ohne eine Humusschicht konnte in der regenarmen Region keine natürliche Bewaldung stattfinden. Daher wurde hier bei der Aufforstung auf die Gelbkiefer (*Pinus ponderosa*) gesetzt, die auch mit schwierigen Standortbedingungen zurechtkommt. Wie das gelingt, hat Theresa Pfrommer (Mitarbeiterin aus

dem PRIMAKLIMA-Projektteam) gemeinsam mit dem Waldgutachter Rainer Kant und dem Forstingenieur Miguel Davel im letzten Jahr vor Ort überprüft. Am Rande der patagonischen Steppe wachsen die Gelbkiefern heran, bieten Windschutz und bauen langsam eine Bodenschicht mit Biomasse auf. So entstehen mit der Zeit die notwendigen Rahmenbedingungen, dass sich heimische Baumarten wieder ansiedeln können. PRIMAKLIMA hat mit diesen Projekten Pionierarbeit geleistet und bewiesen, dass auch an extremen Standorten erfolgreiche Aufforstungen möglich sind.

Eindrucksvoll war auch der Nicaragua-Besuch von Dr. Henriette Lachenit, zusammen mit einem Kamerteam des ZDF im letzten Jahr. Deutlich sicht- und hörbar zeigt sich auf den bepflanzten Flächen, was es bedeutet, wenn Setzlinge zu einem Wald heranwachsen: In Astgabeln haben sich Vögel kunstvolle Nester gebaut, die Baumkronen bilden ein sattgrünes, geschlossenes Blätterdach und im Schatten des neuen Waldes wächst mit den Sämlingen anderer Baumarten bereits eine neue Baumgeneration heran.

Theresa Pfrommer im Gespräch mit dem argentinischen Forstexperten Miguel Davel während ihres Projektbesuchs in Patagonien



EXTERNE BESTÄTIGUNG DER WIRKSAMKEIT DER PROJEKTE

Alle PRIMAKLIMA-Projekte, die im Ausland umgesetzt werden, sind extern zertifiziert. Diese Zertifizierungen nach anerkannten Qualitätsstandards bestätigen, dass von unabhängigen Dritten geprüft wird, ob:

- ein Nutzen für das Klima geschaffen wurde oder wird, den es ohne das Projekt nicht gäbe (*Zusätzlichkeit*),
- die Projekte nicht an anderer Stelle zu Emissionen führen (*Leakage*),
- die Dauerhaftigkeit der Klimaschutzwirkung durch das Projektdesign und projektbegleitende Maßnahmen abgesichert ist (*Permanenz*).

Die Zertifizierung bescheinigt neben der Klimaschutzwirkung auch die weiteren positiven Auswirkungen der Projekte – und zwar nicht nur auf die Natur. Von unseren internationalen Projekten profitieren überwiegend die Menschen, die selbst kaum zur Klimakrise beigetragen haben, aber von den Folgen bereits jetzt besonders betroffen sind. Ihre Beteiligung sichert zudem den langfristigen Erfolg der Projekte.

Die Projekte werden während ihrer Laufzeit externen Audits unterzogen, die den erfolgreichen und planmäßigen Projektverlauf bescheinigen. Jedes Projekt wird auf seine individuellen Risiken (z. B. Waldbrandgefahr) geprüft. Es werden entsprechende Gegenmaßnahmen (z. B. das Anlegen von Brandschutzstreifen) getroffen und deren Umsetzung sichergestellt. Zusätzlich fließt ein Anteil der ausgestellten CO₂-Zertifikate in einen projektübergreifenden Sicherheitspool des Standards,

Blick über den Kibale Nationalpark im Südwesten Ugandas – einer echten Schatzkammer der Artenvielfalt. Und Heimat der größten Schimpansen-Population der Welt.



unter dem das Projekt zertifiziert ist. Dieser fungiert wie eine Versicherung. Im Falle von anhaltenden Problemen oder Misserfolgen greift der Sicherheitspool und würde – selbst im Extremfall eines totalen Projektausfalls – dafür sorgen, dass die durch CO₂-Zertifikate bescheinigte Klimaschutzwirkung erhalten bleibt.

PRIMAKLIMA arbeitet international mit zwei verschiedenen Typen von Zertifikaten, den sogenannten *Ex-post-* und den *Ex-ante-Zertifikaten*. Im Jahr 2022 stammten die *Ex-post-Zertifikate* aus Projekten in Indonesien und Kambodscha. In diesen Projekten wurden schon vor einigen Jahren alte Waldgebiete unter Schutz gestellt oder erfolgreich neuer Wald geschaffen. Die Zertifikate stehen also für eine bereits erreichte Klimaschutzwirkung. Sie können zur freiwilligen Kompensation von Emissionen eingesetzt werden. Zur Erfüllung gesetzlicher Klimaschutzauflagen dienen sie nicht.

Die *Ex-ante-Zertifikate* wiederum belegen, dass eine Aufforstung sachgemäß umgesetzt wurde und in Zukunft CO₂ einbinden wird. Solche Zertifikate entstehen im Nicaragua Projekt, wo Kleinbäuer:innen Teile ihrer Grundstücke mit Setzlingen lokaler Baumarten aufforsten. Da das CO₂ erst im Laufe der kommenden Jahrzehnte eingebunden wird, können diese Zertifikate nicht zur Kompensation eingesetzt werden.

In Deutschland gibt es noch keine Möglichkeit, Klimaschutzprojekte international anerkennen und zertifizieren zu lassen. Waldflächen sind in Deutschland per Gesetz sehr gut geschützt und sowohl die Entwicklung als auch die Erhaltung des Waldes werden durch Forstverwaltungen kontrolliert. Daher ist insbesondere bei Erstaufforstungen eine – im Vergleich zum Ausland – vereinfachte Projektüberwachung durch PRIMAKLIMA ausreichend, um den dauerhaften Projekterfolg sicherzustellen.

Als Teil des Wald-Klimarats haben wir uns im vergangenen Jahr auch in die Entwicklung eines einheitlichen Mindeststandards für nationale Wiederaufforstungen eingebracht. Bei dem sogenannten Wald-Klimastandard geht es darum, einen freiwilligen nationalen Markt für CO₂-basierte Klimazertifikate zu etablieren. Die Zertifikate werden durch klimaangepasste Wiederaufforstungsprojekte generiert und durch externe Organisationen überprüft. Mit der Finanzierung dieser Zertifikate kann ein Beitrag zur Erreichung der nationalen Klimaziele geleistet werden.

PROJEKTAUFWAND

2022 hat PRIMAKLIMA *Ex-post-Zertifikate* aus Waldschutzprojekten in Indonesien und Kambodscha im Wert von rund 429 Tsd. € erworben. Darin sind Umsatzsteuerzahlungen in Höhe von 16,6 Tsd. € enthalten und Kursverluste in Höhe von 33 Tsd. €. Für Aufforstungen und Waldschutz in Deutschland und Nicaragua (inkl. Pflanzenkohleprojekt) ist im Jahr 2022 ein Aufwand von rund 2.097 Mio. € entstanden. Darin sind Kursverluste in Höhe von rund 67 Tsd. € enthalten. Davon entfallen 32 % auf Aufforstungen und Waldschutz in Deutschland und 68 % auf Aufforstungen in Nicaragua (inkl. Pflanzenkohleprojekt).

Auf die Projektbegleitung (z. B. Begleitung durch lokale Forstexpert:innen während Projektbesuchen, Kosten für Zertifikatsregister) entfielen rund 6,6 Tsd. €.

Seit 1991 im Einsatz für ein PRIMAKLIMA – weltweit

Unsere Projektgebiete im Überblick



PRIMAKLIMA hat seit dem Gründungsjahr Waldprojekte auf fünf Kontinenten umgesetzt. **In der Karte sind alle Länder grün hervorgehoben, in denen wir bisher aktiv waren.** Dazu gehören neben Millionen gepflanzter Baumsetzlinge und großflächigen Waldschutzmaßnahmen auch kleinere Aufforstungen, Moorwiedervernässungen sowie Test- und Pilotprojekte.

Die Länder mit den **sechs größten Projekten** sind dunkler eingefärbt und **namentlich benannt.**

Wir unterscheiden zwischen Kompensationsprojekten, deren Klimaschutzleistungen bereits mit **Ex-post-Zertifikaten** belegt sind und daher unseren Kriterien zur Kompensation von CO₂-Emissionen entsprechen (siehe rechte Seite, oben), und solchen Projekten, in denen durch die Spenden unserer Unterstützer:innen neue Baumsetzlinge gepflanzt werden, die im Laufe ihres Wachstums CO₂ aus der Luft filtern werden (siehe rechte Seite, unten).

Darüber hinaus stehen uns noch 4,27 Mio. € für weitere Projektumsetzungen zur Verfügung, sodass viele weitere Tonnen CO₂ eingebunden und neue Baumsetzlinge gepflanzt werden können.

BEREITS ABGESCHLOSSENE CO₂-EINBINDUNG

Aus den Projekten in Indonesien, Uganda und Bolivien stammen **Ex-post-Zertifikate**. In diesen Projekten wurden schon vor vielen Jahren Bäume gepflanzt bzw. das Projektgebiet schon vor langer Zeit unter Schutz gestellt.

Die **Ex-post-Zertifikate** belegen die schon realisierte Klimaschutzwirkung, also dass das CO₂ in der Vergangenheit bereits nachweislich eingebunden wurde. Ein Zertifikat steht jeweils für die Einbindung oder Einsparung einer Tonne CO₂ und kann zur freiwilligen Kompensation von Emissionen eingesetzt werden. Durch ihre Stilllegung verhindert PRIMAKLIMA, dass die erreichte Klimaschutzwirkung weiterverkauft oder ein weiteres Mal für die Kompensation von Emissionen eingesetzt werden kann.

Bereits realisierte Klimaschutzwirkung in Tonnen:

1.255.709
(davon rd. 91% stillgelegte Zertifikate)

Anteil der Gesamteinbindung in Tonnen:

	Indonesien	593.000
	Uganda	309.000
	Bolivien	167.000
	Sonstige	186.000



NEU GESCHAFFENE WÄLDER

Potenzial für weitere CO₂-Einbindung

Seit unserem Gründungsjahr unterstützen wir Aufforstungen weltweit. Insgesamt konnten wir so bereits über 16,1 Mio. Baumsetzlinge auf einer Gesamtfläche von rund 6.067 Hektar pflanzen.

Diese Fläche entspricht der Größe von 8.497 Fußballfeldern. Ergänzend zu der bereits realisierten CO₂-Einbindung, die durch **Ex-post-Zertifikate** belegt wird (siehe oben), binden die neu

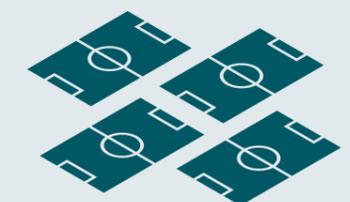
geschaffenen Wälder, nach aktuellem Monitoringstand, zusätzlich zwischen 2,1 Mio. und 2,36 Mio. Tonnen CO₂ innerhalb ihrer Wachstumszeit ein und wirken so ebenfalls der Klimakrise entgegen.

Anzahl gepflanzter Baumsetzlinge gesamt:



16.136.583

Bepflanzte Fläche in Fußballfeldern:



8.497

Deutschland	9.420.059
Nicaragua	2.854.847
Argentinien	1.322.167
Sonstige	2.539.510

PROJEKTPARTNER

Die folgende Auflistung umfasst Projektpartner, mit denen PRIMAKLIMA 2022 Kooperationsverträge abgeschlossen und/oder Gelder an sie ausgezahlt hat.

Für die Projekte in **Deutschland** arbeiten wir mit der Stiftung Zukunft Wald (Sitz in Braunschweig), der Stiftung Wald für Sachsen (Sitz in Markkleeberg) und der Michael Succow Stiftung (Sitz in Greifswald) zusammen.

Im Rahmen des **Nicaragua** Projekts arbeiten wir mit der NGO (*non-governmental organisation*) Taking Root (Vancouver/Kanada) zusammen, die in den Gemeinden durch die nicaraguanische NGO APRODEIN (Somoto/Nicaragua) vertreten ist.

Die PERMIAN GLOBAL RESEARCH LIMITED (London/Großbritannien) ist unser Kooperationspartner für das Projekt in **Indonesien**, zusammen mit PT. Rimba Makmur Utama (Jakarta/Indonesien).

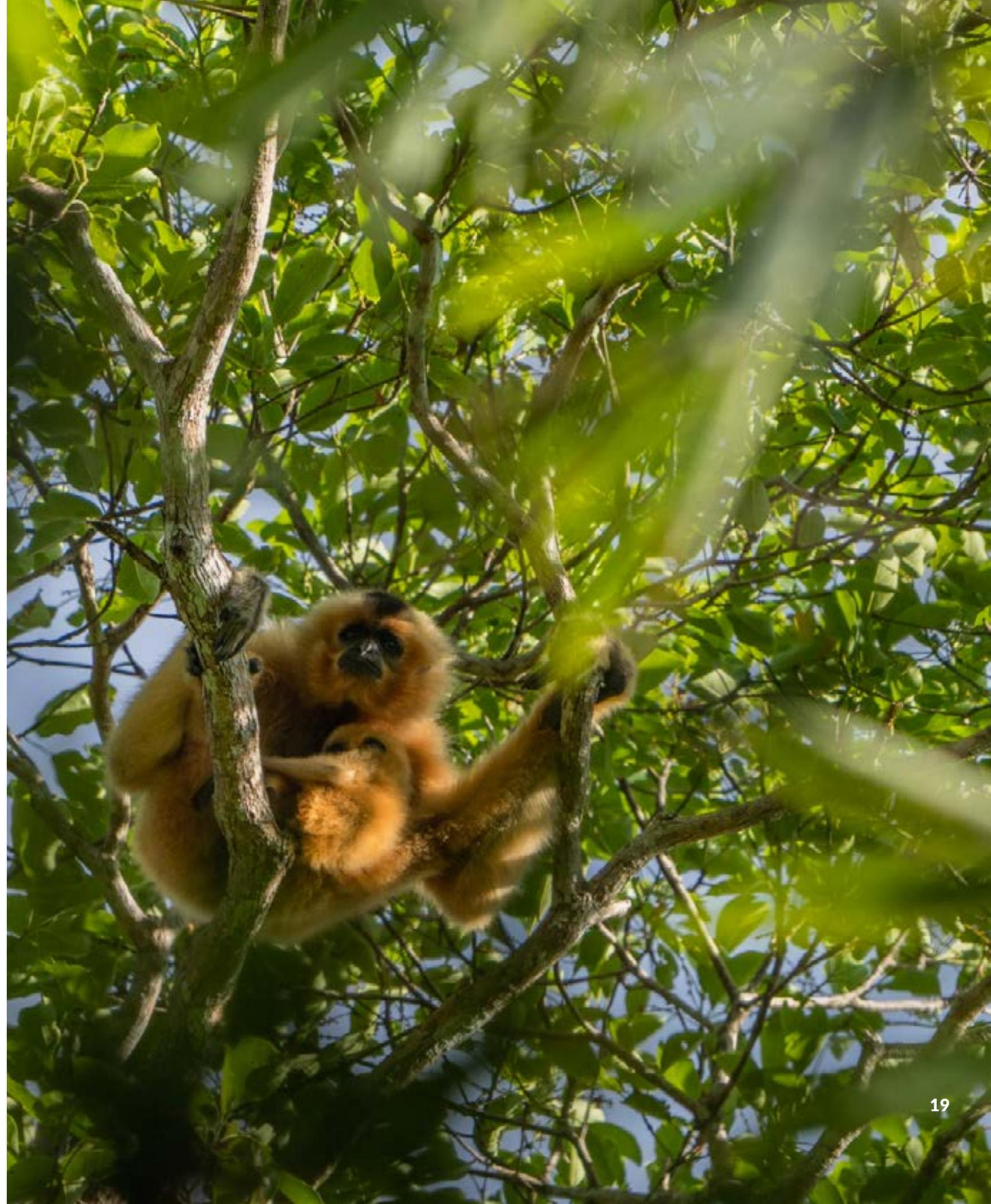
Kontakt für das Projekt in **Uganda** ist Greenchoice (Rotterdam/Niederlande), zusammen mit der Uganda Wildlife Authority (Kampala/Uganda) und Face Forests B.V. (Wageningen/Niederlande).

Unsere Partner für das Projekt in **Kambodscha** sind die NGO Wildlife Conservation Society (New York/USA), Everland Ltd. (New York/USA) und das Umweltministerium von Kambodscha (Phnom Penh/Kambodscha).

Unsere Partnerorganisation in **Papua-Neuguinea** ist FORCERT (Kimbe/Papua-Neuguinea).

Hoch oben in den Baumwipfeln kambodschanischer Wälder sind sie noch zu finden: die stark gefährdeten Gelbwangengibbons.

Einer der Gründe, warum PRIMAKLIMA den Schutz eines einzigartigen Waldgebietes im Osten Kambodschas unterstützt.



4 FINANZEN

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Verein schloss das Jahr 2022 mit einem Jahresergebnis von + 137 Tsd. € ab. Es setzt sich zusammen aus Erträgen in Höhe von 4,095 Mio. € (2021: 3,994 Mio. €) und Aufwendungen in Höhe von 3,958 Mio. € (2021: 3,728 Mio. €). (siehe Seite 24/25 unten)

Der **Personalaufwand** für die 15,7 Vollzeitstellen betrug 1,083 Mio. € (2021: 0,927 Mio. € bei 13,6 Vollzeitstellen). Von dem gesamten Personalaufwand entfallen auf die unmittelbar satzungsgemäßen Aufgaben 437 Tsd. €. Von den restlichen 646 Tsd. € sind 554 Tsd. € der allgemeinen Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit/Werbung sowie 92 Tsd. € dem Sponsoring-Bereich zuzuordnen.

Alle monatlichen Gehälter lehnen sich an den Tarifvertrag des Öffentlichen Dienstes (Bund) an. Jede Position wird auf der Grundlage verschiedener Kriterien (z. B. Grad der Verantwortung, geforderte Kompetenzen) einer Gehaltsgruppe zugeordnet. Aus Datenschutzgründen wird auf die Darstellung von Einzelgehältern verzichtet.

Es wurden keinerlei Aufwandsentschädigungen für die ehrenamtlichen Aufsichtsratsmitglieder gezahlt.

Der **Projektaufwand** beläuft sich auf 2,533 Mio. €. Einzelheiten werden im Kapitel 3 (Projektaufwand) erläutert.

Von den **Sachaufwendungen** entfielen auf die Miete und Nebenkosten für die Geschäftsstelle 24 Tsd. €. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass wir für das gewachsene Team einen Co-Working-Space zugebucht haben.

Für Reisen (Projektreisen und Reisen zu externen Terminen sowie Tagungen) betrug der Aufwand im vergangenen Jahr 10 Tsd. €, nachdem er zwei Jahre pandemiebedingt wesentlich niedriger ausgefallen war.

Die Ausgaben für Beratung (Rechtsberatung, Steuerberatung) lagen mit 92 Tsd. € höher als im Vorjahr. PRIMAKLIMA hat im Jahr 2022 Beratungsleistung in Anspruch genommen, insbesondere zu verbindlichen Auskünften vom Finanzamt, zu umsatzsteuerlicher Behandlung von Kooperationsverträgen, Vertragsausgestaltungen für neue Projektpartnerschaften, zur Strategieentwicklung und zum Rahmen für eine rechtssichere virtuelle Mitgliederversammlung.

Für Bürobedarf (Porto, Telefon, Internet, IT-Wartung, Büromaterial) wurden 68 Tsd. € ausgegeben. Relevante Ausgabenposten entstanden durch Optimierungen an der Website inklusive einer Überarbeitung der Startseite.

Die Werbeausgaben waren mit 49 Tsd. € höher als im Vorjahr, jedoch deutlich unter dem gemäß Haushaltsplan avisierten Wert in Höhe von 200 Tsd. €. Relevante Posten waren der Erwerb der Nutzungsrechte des Stiftung Warentest-Logos, die Gestaltung von Werbematerialien und die Buchung von bezahlter Werbung in Online- und Podcast-Formaten.

Die sonstigen Aufwendungen (z. B. nicht abziehbare Vorsteuer, Beiträge und Gebühren) lagen bei 99 Tsd. € und damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres. Begründet wird dies im Wesentlichen mit höheren Aufwendungen in der Umsatzsteuer.



JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG

Die Kanzlei Siebel/vBP – Gerald Siebel, Essen, hat die Jahresabschlussprüfung 2022 gemäß §§ 317 ff. HGB durchgeführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk vom 13. April 2023 liegt für das Jahr 2022 vor.

Das für PRIMAKLIMA zuständige Finanzamt hatte dem Verein am 26. April 2023 erneut einen aktuellen Freistellungsbescheid (Steuerjahr 2021) zugestellt, der weiterhin Gültigkeit besitzt.

DZI-SIEGEL

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) überprüft jährlich die wirtschaftliche und sparsame Mittelverwendung bei PRIMAKLIMA. In der letzten Prüfung des DZI für das Geschäftsjahr 2021 erfüllten wir erneut die Kriterien des Instituts.

Bereits seit 2010 darf PRIMAKLIMA das DZI-Spendensiegel tragen. Das aktuelle Prüfsiegel mit der Botschaft „Geprüft und Empfohlen“ gilt bis zum 30.06.2023. Eine wiederholte Verlängerung des DZI-Siegels wird von der Geschäftsstelle beantragt und die Prüfungsunterlagen werden im Juni 2023 beim DZI eingereicht.

Hierfür dürfen die Werbe- und Verwaltungsausgaben höchstens 30% der jährlichen Gesamtausgaben betragen. Auch die Ausgaben für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit dürfen im Durchschnitt der prozentualen Anteile der vergangenen drei abgeschlossenen Geschäftsjahre höchstens 30% der jährlichen Sammlungseinnahmen betragen.

Nach den Berechnungsschemata des DZI haben wir eine interne Berechnung erstellt, woraus sich bei PRIMAKLIMA für 2022 eine Kostenquote für Werbe- und Verwaltungsaufwendungen von 20,2% (2021: 18,2%) ergab. Der Anteil der Werbeausgaben an den Sammlungseinnahmen belief sich 2022 demnach auf 6,2% (2021: 5,1%, 2020: 3,9%).

*„Geprüft und
Empfohlen“ werden
wir bereits seit 2010
vom Deutschen
Zentralinstitut für
soziale Fragen (DZI).*

Anhand folgender Aufstellung kann die Herleitung der DZI-Kostenquoten nachvollzogen werden:

1. Anteil der Werbe- und Verwaltungsaufwendungen an den Gesamtaufwendungen:

Werbe- und Verwaltungsaufwendungen	777.137,05 €
Gesamtaufwendungen im Gemeinnützigen Bereich	3.852.350,93 €
Kostenquote für Werbe- und Verwaltungsaufwendungen	20,2 %

2. Anteil der Aufwendungen für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit an den erzielten Sammlungseinnahmen/-erträgen des Vereins im Durchschnitt der vergangenen drei Geschäftsjahre

Aufwendungen für Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	210.276,59 €
Sammlungseinnahmen/-erträge	3.402.250,28 €
• Spenden für Projektarbeit	3.381.871,26 €
• Mitgliedsbeiträge	20.379,02 €
Kostenquote für Werbungsaufwendungen 2022	6,18 %
Kostenquote für Werbungsaufwendungen 2021	5,14 %
Kostenquote für Werbungsaufwendungen 2020	3,92 %
Durchschnittliche Kostenquote der vergangenen drei Geschäftsjahre	5,08 %

Im Folgenden erläutern wir den sachlichen Zusammenhang wesentlicher Aufwandspositionen aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu den DZI-Kategorien (Projektförderung, Projektbegleitung, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit, Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung; siehe Seite 24/25 unten), sofern diese nicht auf die Umlage allgemeiner Kosten nach Kostenschlüssel zurückzuführen sind:

- Die Aufwendungen der DZI-Kategorie **Projektförderung** bestehen im Wesentlichen aus direkten Aufwendungen für Aufforstungs- und Waldschutzprojekte inkl. des Erwerbs von CO₂-Zertifikaten sowie Aufwendungen aus Wechselkursdifferenzen, die im direkten Zusammenhang mit diesen Aufwendungen entstanden sind (siehe: GuV Nummer IV a Aufwendungen für Projekte).

- Die der Kategorie **Projektbegleitung** zugeordneten Aufwendungen aus der GuV (siehe: GuV Nummer IV a Aufwendungen für Projekte) setzen sich im Wesentlichen aus Kosten zur Führung der Zertifikate in Registern und Kosten, die mit Projektbesuchen verbunden sind, zusammen.
- Die der Kategorie **Projektbegleitung** zugeordneten Aufwendungen aus der GuV (siehe: GuV Nummer IV c Reisekosten) sind Aufwendungen für Transport- und Übernachtungskosten, die für den Austausch mit Projektpartnern und zur Begutachtung der Umsetzung in den jeweiligen Projekten vor Ort entstehen.
- Die der Kategorie **Projektbegleitung** zugeordneten Aufwendungen aus der GuV (siehe: GuV Nummer IV d Rechts- und Beratungskosten) sind Aufwendungen für Rechtsberatung, Steuerberatung und Anwaltskosten, die bei der Erarbeitung der Verträge mit neuen Partnerorganisationen sowie bei der Erneuerung von Verträgen mit bereits bestehenden Partnern entstehen.
- Die der **Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit** zugeordneten Aufwendungen sind im Wesentlichen Reisekosten für Reisen zu Konferenzen und Arbeitstreffen (siehe: GuV Nummer IV c Reisekosten).

BILANZ

Auf der **Aktivseite** steht das **Anlagevermögen** zum 31.12.2022 mit 50 Tsd. € rund 36 Tsd. € höher als am gleichen Stichtag des Vorjahres. Der Hauptgrund dafür ist die Anschaffung einer Fundraising-Datenbank.

Im **Umlaufvermögen** sind die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 101 Tsd. € auf 272 Tsd. € gestiegen, was vor allem darauf zurückzuführen ist, dass in 2022 bereits eine Zahlung für **Ex-Post-Zertifikate** aus Papua-Neuguinea getätigt wurde, deren Lieferung für 2023 vorgesehen ist. Wir haben uns zu dieser Vorfinanzierung bewusst entschieden, um die Bezahlung der am Walderhalt beteiligten Gemeinden zu ermöglichen.

Das Guthaben bei Kreditinstituten/der Kassenbestand liegt am 31.12.2022 bei 4,271 Mio. € (2021: 3,395 Mio. €).

Die **Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betragen 20 Tsd. €.

Auf der **Passivseite** erhöht sich das **Eigenkapital** um den Jahresüberschuss des Vorjahres auf 2,621 Mio. €. Im Abschluss 2022 fallen die **Rückstellungen** mit rd. 50 Tsd. € etwas höher aus als im Abschluss 2021, da sich die Personalrückstellungen mit der Vergrößerung des Teams erhöht haben.

Die **Verbindlichkeiten** in Höhe von 1,901 Mio. € bestehen hauptsächlich aus bereits geschlossenen Aufforstungsverträgen, die eine zukünftige Zahlungsverpflichtung von PRIMAKLIMA enthalten.

Die **Passiven Rechnungsabgrenzungsposten** belaufen sich mit 40 Tsd. € auf weniger als die Hälfte des Vorjahreswerts, da es im Jahr 2021 zu außergewöhnlich hohen Rechnungsbeträgen mit Leistungszeiträumen im Folgejahr kam.

BILANZ zum 31.12.2022 und zum 31.12.2021

Aktiva (Werte in Euro)

	2022	2021
I. ANLAGEVERMÖGEN		
a. Immaterielle Vermögensgegenstände (Zertifikate & Homepage)	43.006,00	2.598,00
b. Sachanlagen	6.801,00	10.924,00
SUMME I	49.807,00	13.522,00
II. UMLAUFVERMÖGEN		
a. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.812,75	66.289,78
2. Sonstige Vermögensgegenstände	185.644,43	105.481,55
SUMME II.a	272.457,18	171.771,33
b. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.271.159,54	3.394.556,18
SUMME II	4.543.616,72	3.566.327,51
III. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	19.915,96	5.156,76
SUMME III	19.915,96	5.156,76
SUMME AKTIVA	4.613.339,68	3.585.006,27

BILANZ zum 31.12.2022 und zum 31.12.2021

Passiva (Werte in Euro)

	2022	2021
I. EIGENKAPITAL		
a. Vereinskapital	2.484.027,03	2.217.535,13
b. Jahresüberschuss, Jahresfehlbetrag	137.441,66	266.491,90
SUMME I	2.621.468,69	2.484.027,03
II. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	50.021,75	38.924,74
SUMME II	50.021,75	38.924,74
III. VERBINDLICHKEITEN		
a. Verbindlichkeiten aus Aufforstungsverträgen	46.827,93	32.301,91
b. Verbindlichkeiten aus Zertifikatekauf	1.824.871,46	856.724,97
c. Sonstige Verbindlichkeiten	29.784,40	62.712,62
SUMME III	1.901.483,79	951.739,50
IV. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	40.365,45	110.315,00
SUMME IV	40.365,45	110.315,00
SUMME PASSIVA	4.613.339,68	3.585.006,27

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG (Werte in Euro)

für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022*

*(inkl. Aufschlüsselung der DZI-Kategorien für das Jahr 2022) und zum Vergleich den Vorjahreszeitraum

ERTRÄGE	2022	2021	Differenz
I. SAMMLUNGSERTRAG			
a. Spenden für Projektarbeit	3.381.871,26	3.586.567,34	-204.696,08
b. Mitgliedsbeiträge	20.379,02	20.146,02	233,00
SUMME I	3.402.250,28	3.606.713,36	-204.463,08
II. SONSTIGER ERTRAG			
a. Vermögensverwaltung	382.066,42	332.680,65	49.385,77
b. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	48.152,08	29.855,90	18.296,18
c. Steuerfreies Sponsoring	22.950,00	0,00	22.950,00
d. Übrige Sonstige Erträge	239.835,26	25.015,59	214.819,67
SUMME II	693.003,76	387.552,14	305.451,62
SUMME ERTRÄGE	4.095.254,04	3.994.265,50	100.988,54

AUFWENDUNGEN	PROGRAMMAUSGABEN GEMÄß DZI				WERBE- UND VERWALTUNGS-AUFWAND GEMÄß DZI				2022	2021	Differenz
	Projektförderung	Projektbegleitung	Kampagnen- und Aufklärungsarbeit		Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	Verwaltung	Vermögensverwaltung	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb			
III. PERSONALAUFWAND											
SUMME III	-1.082.857,86	-17.517,68	-361.506,07	-57.501,70	-135.634,48	-418.718,01	-78.255,68	-13.724,25	-927.310,51	-159.406,98	
IV. SACHAUFWAND											
a. Projekte	-2.532.871,38	-2.526.152,10	-6.633,47	0,00	0,00	-85,81	0,00	0,00	-2.596.147,30	63.275,96	
b. Mietaufwendungen	-23.823,44	-385,40	-7.953,32	-1.265,07	-2.984,03	-9.212,02	-1.721,67	-301,94	-11.184,00	-12.639,44	
c. Reisekosten	-10.456,48	0,00	-6.333,18	-3.257,81	-210,55	-654,94	0,00	0,00	-2.211,71	-8.244,77	
d. Rechts- und Beratungskosten	-91.817,41	0,00	-32.724,80	0,00	0,00	-59.092,61	0,00	0,00	-45.484,75	-46.332,66	
e. Bürobedarf	-68.341,51	-1.105,31	-22.826,35	-3.628,19	-8.558,13	-26.419,86	-4.937,70	-865,96	-43.145,95	-25.195,56	
f. Werbung / Akquise	-48.723,69	0,00	0,00	0,00	-48.723,69	0,00	0,00	0,00	-38.084,53	-10.639,16	
g. Sonstige Aufwendungen	-98.920,61	-1.962,23	-20.218,30	-4.242,91	-14.165,71	-52.677,21	-4.886,68	-767,57	-64.204,81	-30.856,17	
SUMME IV	-2.874.954,52	-2.529.605,04	-96.689,42	-12.393,98	-74.642,11	-148.142,45	-11.546,05	-1.935,47	-2.800.463,09	-70.631,80	
SUMME AUFWENDUNGEN	-3.957.812,38	-2.547.122,72	-458.195,49	-69.895,67	-210.276,59	-566.860,46	-89.801,73	-15.659,72	-3.727.773,60	-230.038,78	
ERGEBNIS	137.441,66								266.491,90	-129.050,24	

MITGLIEDER UND MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Zum 31.12.2022 betrug die Mitgliederzahl 253 (2021: 225), davon 245 Personen und 8 Unternehmen. Fünf Mitglieder wurden im Oktober 2022 aufgrund von Nichtzahlung der Beiträge (in 2021/2022) gemäß Satzung Art. 6.5. per Vorstandsbeschluss ausgeschlossen.

Die Mitgliederversammlung von PRIMAKLIMA fand am 27.08.2022 erneut digital statt. 46 Mitglieder und 6 Gäste nahmen an der Sitzung persönlich teil. Durch vorliegende Stimmvollmachten betrug die Summe an Stimmen 76.

Zur Begrüßung wurde ein TV-Beitrag des ZDF-Morgenmagazins gezeigt, der sich insbesondere auf den Nicaragua-Projektbesuch von Dr. Henriette Lachenit bezog.

Wichtige Themen waren die Entlastung des bisherigen Aufsichtsrats und die Neuwahlen von Aufsichtsräten sowie Bestellung einer externen Prüfung für das Geschäftsjahr 2022 (Kanzlei Siebel). Außerdem wurden der Jahresabschluss 2021 sowie die finanzielle Entwicklung des Vereins in den ersten Monaten des Jahres 2022 erläutert. Der Tätigkeitsbericht wurde den Mitgliedern durch den Vorstand und die Tätigkeitsbereiche von den jeweiligen Mitarbeiter:innen präsentiert sowie von der Mitgliederversammlung festgestellt.

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND**Aufsichtsrat**

Die ehemaligen ehrenamtlichen Aufsichtsratsmitglieder Martin Schröder (Vorsitz), Heike Gethöffer (stellv. Vorsitz), Bernhard Zander und Martin Seitz wurden auf der Mitgliederversammlung 2022 für ihre Tätigkeit im Jahr 2021 entlastet. Das Gremium tagte am 15.02.2022, 17.05.2022, 07.09.2022 und 08.12.2022.

Die Mitgliederversammlung hat vier Bewerber in den Aufsichtsrat gewählt, von denen drei die Wahl angenommen haben. Wir freuen uns, Haldor Witte (Vorsitz), Norbert Neu (stellv. Vorsitz) und Finn Möller als Aufsichtsräte zu begrüßen und danken den früheren Aufsichtsratsmitgliedern für ihre Arbeit.

Besonders relevante Themen der Aufsichtsratssitzungen 2022 waren:

- Festsetzung der Ziele des Vorstands für das Geschäftsjahr 2022 anhand der vereinbarten Key Performance Indicators (KPI)
- Festlegung der KPI-Werte für 2022
- Entgegennahme der Jahresabschlussprüfung 2021
- Entlastung des Vorstands
- Genehmigung des vom Vorstand vorgelegten Haushaltsplans für das Geschäftsjahr 2022
- Genehmigung des vom Vorstand vorgelegten Haushaltsplans für das Geschäftsjahr 2023



- Genehmigung, die Mitgliederversammlung am 27.08.2022 als Onlineveranstaltung stattfinden zu lassen
- Anpassung der Geschäftsordnung Vorstand § 2 p.: (Der Vorstand) „stellt einen vorläufigen Haushaltsplan inklusive eines Gesamtbudgets für jeweils Projekte-, Personal- und Sachaufwand für das Folgejahr bis zum 30.11. auf. Dieser ist bis zur folgenden Mitgliederversammlung des laufenden Jahres zu verifizieren und um eine Prognose des folgenden Haushaltsplans zu ergänzen.“

Vorstand

Der Vorstand wurde am 04.04.2022 satzungsgemäß vom Aufsichtsrat einstimmig entlastet. Der Vorstand besteht weiterhin aus den hauptamtlichen Mitgliedern Dr. Henriette Lachenit (Vorsitz) und Lars Forjahn. Besonders relevante Themen der Vorstandssitzungen im Jahr 2022 waren neben den Themen, die auch im Aufsichtsrat besprochen wurden:

- Beschlüsse über die Anstellung neuer Mitarbeiter:innen, die Entfristung von Personalverträgen, Sonderzahlung am Jahresende und Zuschüsse zur Ausstattung im Homeoffice
- Erstellung des Haushaltsplans für das Geschäftsjahr 2023
- Anpassungen der internen Corona-Regelungen an die jeweils gültige Rechtslage
- Anpassung der Zeichnungsrichtlinie an die Homeoffice-Situation
- Unterzeichnung von Projektverträgen und Kaufverträgen von CO₂-Zertifikaten
- Beschluss zur steuerlichen Rücklagenbildung
- Austausch mit dem Finanzamt zu Umsatzsteuerzahlungen auf Zertifikatskäufe
- Richtlinie zur Fortzahlung des Entgelts (Freistellung)
- Ermöglichung von zeitweiser Mobiler Arbeit aus dem EU-Ausland für alle Mitarbeiter:innen
- Anlage eines USD-Kontos
- Abschluss einer Versicherung zur Deckelung von Cyber-Risiken
- Verschiebung der für den 20.06.2022 geplanten Mitgliederversammlung

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Die steigenden Einnahmen der vergangenen Jahre sowie Notwendigkeiten aufgrund von Mutterschutz- und Elternzeiten haben dazu geführt, dass PRIMAKLIMA im Jahr 2022 drei neue Stellen schuf:

- Monika Janssen als Mitarbeiterin im Bereich Unternehmenskooperationen
- Jan Tenbrock als Mitarbeiter im Bereich Projekte Deutschland
- Justus Koßmann als Mitarbeiter im Bereich Internationale Wald-Klimaschutzprojekte

Zum Ende des Jahres 2022 umfasste das Team der Geschäftsstelle daher 20 Festangestellte und 3 Werkstudentinnen.

MITGLIEDSCHAFTEN

PRIMAKLIMA ist Stiftungsmitglied der Stiftung Wald für Sachsen (Leipzig) und war zum 31.12.2022 Mitglied in folgenden Vereinen:

- Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e. V., Hamburg
- Deutscher Forstverein (DFV) e. V.
- Die Umwelt-Akademie e. V., München
- Einzelhandels- und Dienstleistungsverband Aachen-Düren-Köln e. V. (EHDV)
- Förderverein Forsthaus Steinhaus e. V., Bergisch Gladbach
- IHK Düsseldorf
- Lernen Helfen Leben e. V., Vechta
- Stiftung Allianz für Entwicklung und Klima (initiiert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
- Wald-Klimarat des Wald-Klimastandard (c/o Ecosystem Value Association (EVA) e. V.)

**Herausgeber**

PRIMAKLIMA e.V.
Sitz: Steinhaus 1, 51429 Bergisch Gladbach
Vereinsregister: Amtsgericht Köln VR 19243
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß
§27 a Umsatzsteuergesetz: DE265950254

Vertreten durch

Dr. Henriette Lachenit
(Vorstandsvorsitz | Geschäftsführung)
Lars Forjahn
(Vorstand | Geschäftsführung)

Kontakt

Tel.: 02204-508 94 00
info@primaklima.org
www.primaklima.org

Autor:innen

Dr. Leon Barthel
Lars Forjahn
Lea Frahm
Jennifer Greis
Anja Heimrath
Justus Koßmann
Dr. Henriette Lachenit
Franca Madel
Theresa Pfrommer
Jan Tenbrock

Gestaltung

DITHO Design (www.dithodesign.de)

Bildnachweise

Umschlagbild: Face Forests B.V.
Seite 3: Profotografie – Susanne Prothmann
(www.susanne-prothmann.de); Seite 10/11:
Michael Succow Stiftung; Seite 13: Rainer
Kant; Seite 18 und 28/29: Filip Agoo/Everland;
Seite 27: Beate Claus; alle weiteren Fotos
stammen von PRIMAKLIMA e.V.

Bankverbindung

PRIMAKLIMA e.V.
IBAN: DE28 4306 0967 4081 7349 00
BIC: GENODEM1GLS
GLS Gemeinschaftsbank

**Bleiben Sie auf dem Laufenden**

www.primaklima.org/ueber-uns/newsletter



@PrimaKlimaWeltweit



@primaklima_e.v



„Die Begeisterung, die man empfindet, wenn man weiß, dass man Teil dieser kleinen Veränderungen ist, lässt sich nicht beschreiben.“

ELSA GONZALEZ
Mitbegründerin und Geschäftsführerin
des Baumpflanzprojekts in Nicaragua, das
PRIMAKLIMA durch Spenden unterstützt.